

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 240.

Dienstag, den 19. Oktober 1880.

(4320-2) Nr. 11,375. **Rundmachung.**

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalsfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

Ende April 1881 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1. Goidul	Ratschach	2. Septbr. 1880, Z. 9954.
2. St. Oswald	Laibach	22. Septbr. 1880, Z. 10,687.
3. Slap	Wippach	22. Septbr. 1880, Z. 10,718.
4. St. Peter und Paul	Littai	29. Septbr. 1880, Z. 10,868.
5. St. Lorenz	Rassensuß	29. Septbr. 1880, Z. 10,964.
6. Karnize	Jdria	29. Septbr. 1880, Z. 11,041.
7. Unterlanomla	Jdria	29. Septbr. 1880, Z. 11,042.
8. Kapuzinerstadt in Laibach	Laibach	29. Septbr. 1880, Z. 11,120.

Graz, am 6. Oktober 1880.

(4357-2) Nr. 7082. **Rundmachung.**

Es wird bekannt gemacht, falls gegen die Richtigkeit der zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Scheje** verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen zu jedermanns Einsicht auf-

bis 26. Oktober l. J. Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 27. Oktober l. J., früh 8 Uhr, hiergerichts eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekanntgegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Oktober 1880.

(4353-3) Nr. 515. **Concursauschreibung.**

An der zweiklassigen Volksschule zu Brunnhof ist die zweite Lehrstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis längstens 31. Oktober 1880 dem vorgezeichneten Wege hieramts überreichen. R. k. Bezirksgericht Laibach, am 14. Oktober 1880.

(4248-3) Nr. 846. **Lehrerstelle.**

An der einklassigen Volksschule in Göttenitz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalt von 400 fl. und der Naturalwohnung im Schulhause in Erledigung gekommen und sogleich definitiv, provisorisch oder auch durch einen geeigneten Aushilfslehrer zu besetzen.

Gehörig instruierte Gesuche wollen im vorgeschriebenen Wege bis

28. Oktober 1880 beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath eingebracht werden.

R. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 7. Oktober 1880.

(4356-3) Nr. 7085. **Rundmachung.**

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Kerstetten** auf den 28. Oktober l. J., vormittags 8 Uhr, festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Krainburg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Oktober 1880.

(4347-2) Nr. 1175. **Offert- und Licitationsverhandlung**

über nachbenannte Erfordernisse, welche zufolge Genehmigung der hohen k. k. Oberstaatsanwaltschaft vom 27. September 1880, Z. 2565, für die k. k. Männerstrafanstalt am Castelle zu Laibach für das Jahr 1881, d. i. vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1881, hiemit ausgeschrieben wird, und zwar:

Benennung der Erfordernisse	Bedarf			
	Cubit-Meter	Meter	Kilo	Stück, Patete u.
Brot für die gesunden und kranken Sträflinge, dann für das Aufsichtspersonale in der von der k. k. Strafanstaltsverwaltung mittelst Bestellzettel täglich bekannt gegebenen Portionenanzahl				
Holz: Buchenscheiter für Beheizung sämtlicher Localitäten	713			
Holzdeputate: Buchenscheiter	75			
detto Fichtenscheiter	36			
Stearinkerzen-Deputate			50	
Unschlittkerzen			7	
Petroleum			3360	
Reisstroh-Bimmerbesen				300
Birkenbesen				150
Haarkämme				200
Eislöffel				250
Wandabstauber aus Borsten ohne Stiel				12
Abstauber				50
Lampendochte Nr. 11		38		
detto " 8		46		
detto " 5		46		
detto " 3		23		
Cylinder zu Lampen Nr. 11				80
detto " " " 8				100
detto " " " 5				140
detto " " " 3				50
Schweinfette } zum Schuhschmieren			56	
Rienruß			4	
Wagenschmiere			22	
Ordinäre Nachttöpfe, glasiert				60
Leibstuhltöpfe				18
Holzkohlen			3920	
Wäschstricke			28	
Wagenstricke			22	
Bündhölzel in Schachteln, à mit 100 Paketen				18
Zwirn, weiß } Pakete, à 10 Strähnen				20
" ungelbleicht				50
Gattienbänder, Paket à 10 Stück				10
Sohlennägel (Mausköpfe)				18000
Abstanznägel mit breiten Köpfen				18000

Die Licitation findet statt, und zwar:

- 1.) Ueber die Brotlieferung am 26. Oktober 1880, um 11 Uhr vormittags;
 - 2.) über die Brennholz-, Petroleum- und Holzkohlenlieferung am 27. Oktober 1880, um 11 Uhr vormittags;
 - 3.) über die Sicherstellung der Lieferung der verschiedenen Erfordernisse am 28. Oktober 1880, um 11 Uhr vormittags.
- Vor Beginn der Licitation hat jeder Mitlicitant das vorgeschriebene 10proc. Badium zu erlegen, und zwar
- | | |
|---|---------|
| für die Brotlieferung mit | 600 fl. |
| " " Brennholzlieferung mit | 260 " |
| " " Petroleumlieferung " | 70 " |
| " " Holzkohlenlieferung mit | 30 " |
| " " Lieferung der verschiedenen Erfordernisse mit | 100 " |
- Die Ueberreichung der mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Offerte hat vor Beginn der münd-

lichen Licitation zu geschehen. Diese müssen wohlverpackt, mit dem deutlichen Namen des Offerenten, des zu übernehmenden Gegenstandes und mit dem obangegebenen Badium in Barem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencurse versehen sein.

Es werden nur die auf das neue Maß und Gewicht bezugnehmenden Offerte berücksichtigt werden. Bereits überreichte Offerte oder gemachte mündliche Anträge können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die bezüglichen Licitationsbedingungen über sämtliche obangeführten Lieferungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Es wird schließlich noch bemerkt, daß sich die hohe k. k. Oberstaatsanwaltschaft bei der endgültigen Vergebung vollkommen freie Hand behält.

Laibach, am 13. Oktober 1880.
K. k. Strafanstaltsverwaltung.

(4344—2) Nr. 1134.

Concurs-Gröffnung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswert als deleg. Concursgerichte ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des verstorbenen Bezirksgerichtskanzlisten Jakob Springer von Jlyr. Feistritz der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Bezirksrichter Herr Eduard Deu mit dem Amtssitze zu Tschernembl und zum einstweiligen Masseverwalter der bisherige Verlasscurator Herr Johann Springer von Michelsdorf bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

25. Oktober 1880

im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

2. Dezember 1880

bei diesem Gerichte oder dem Concurscommissär nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

22. Dezember 1880

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Diejenigen Gläubiger, welche nicht an dem Orte, wo der Concurscommissär seinen Amtssitz hat oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme der Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf Antrag des Concurscommissärs auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator bestellt werden würde.

Rudolfswert, am 12. Oktbr. 1880.

(4380) Nr. 7174.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der August Voltmann'schen Concursmasse wird bekannt gegeben, dass sie von dem Entwurfe der Schlussvertheilung bei dem Concurscommissär oder bei dem Masseverwalter Dr. Josef Suppan Einsicht und Abschrift nehmen können, und dass sie ihre allfälligen Erinnerungen gegen denselben bis zum 27sten Oktober 1880 entweder mündlich oder schriftlich bei dem Concurscommissär einzubringen, hierauf aber in dem Falle, dass Erinnerungen eingebracht werden, zur Verhandlung darüber und Feststellung der Vertheilung bei der vor dem Concurscommissär auf den

2. November 1880,

früh 11 Uhr, anberaumten Tagfahrt zu erscheinen haben.

k. k. Landesgericht Laibach, am 13. Oktober 1880.

Der k. k. Concurscommissär:
Dr. Bidiz m. p.

(4350—1) Nr. 7046.

Executive Fahrnisversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Bornahme der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 14ten September 1880, Z. 6402, sistierten exec. Feilbietung der dem Barthelmä Kregar, Fleischer in Laibach, gehörigen, gerichtlich auf 148 fl. 30 kr. geschätzten Pfandsfahrnisse, als: diverse Kästen, Betten und Möbel aller Art, neuerlich zwei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. Oktober 1880

und die zweite auf den

9. November 1880,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls auch nachmittags, in der Wohnung des Executen zu Laibach, Polanastraße, mit dem Anhang des diesgerichtlichen Bescheides vom 31. August 1880, Z. 5986, angeordnet worden.

Laibach, am 9. Oktober 1880.

(4296—2) Nr. 17,085.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Djorelic (durch Herrn Dr. Ahazhiz) die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Krašković von Gumnische gehörigen, gerichtlich auf 2952 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 325 ad Thurn an der Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfahrung auf den

27. Oktober 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. August 1880.

(4055—2) Nr. 2836.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der laut Edictes vom 17. Juli 1880, Z. 2093, auf den 24sten September l. J. anberaumten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Stoda von Gradische gehörigen Realität Urb.-Nr. 17 $\frac{1}{2}$, a ad Gut Erlachhof kein Kauf-lustiger erschien, wird am

26. Oktober 1880,

vormittags 11 Uhr, zur zweiten Feilbietungstagfahrung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 26. September 1880.

(3959—3) Nr. 4391.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Patiz von Jurjowiz die executive Versteigerung der dem Matthäus Bajar von Zapotok Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 89 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 842 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5. Juli 1880.

(4016—3) Nr. 5195.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Guido Jescho in Laibach (durch Herrn Dr. Moschel) die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Behani von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 21,439 fl. geschätzten Realitäten, als: Urb.-Nr. 529/a, 505, 496 $\frac{1}{2}$, 487, 486/a, 584, 489/a und 491/b ad Rassenfuß, Urb.-Nr. 31, 12 und 6 ad Pfarrkirchen Rassenfuß und U. b.-Nr. 37, 119/140, 139 und 171 ad Reitenburg, — bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr und nöthigenfalls nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Die Realitäten werden einzeln nach den Grundbuchkörpern versteigert.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. September 1880.

(4169—3) Nr. 7425.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 9. Juni 1880, Z. 5193, auf den 7. August 1880 angeordnete executive Realfeilbietung der dem Martin Kotalj von Ternovec gehörigen Realität wird mit dem vorigen Anhang auf den

23. Oktober 1880

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mäitling, am 7. August 1880.

(4383—1) Nr. 3524.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zabria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach (durch Herrn Just Sajovic von ebenda) gegen Antas Just von Dule Nr. 12 (durch den Curator Stefan Lapajne von Zabria) wegen dem dem Zahlungsauftrage vom 11. August 1876, Z. 2471, schuldigen öffentlichen Ver- c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 7/3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5090 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungstagfahrungen auf den

28. Oktober,

25. November und

23. Dezember 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Zabria, am 6ten September 1880.

(4326—1) Nr. 1106.

Erinnerung

an Peter Rasinger von Aßling, seine allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Peter Rasinger von Aßling, seinen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Kefel von Aßling Nr. 52 die Klage sub praes. 18. Juni 1880, Z. 1106, wegen Ersetzung der Realität zu Aßling Nr. 52 sub Urb.-Nr. 533 ad Herrschaft Weisensfeld eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den

27. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Mihelac von Aßling Nr. 80 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 18. Juni 1880.

(4091-1) Nr. 8836. **Executive Realitätenversteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die executive Versteigerung der dem Josef Pirc von Gerschetsendorf gehörigen, gerichtlich auf 923 fl. geschätzten Realität sub Dom. Nr. 71/10 ad Gut Großdorf bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den 27. Oktober 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 23sten August 1880.

(4292-1) Nr. 16,776.

Executive Realitätenversteigerung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 3078 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche fol. 19 ad Lichtenberg-Podgoriz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 30. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den 22. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 31. Juli 1880.

(4293-1) Nr. 16,777.

Executive Realitätenversteigerung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. 289. Post-Nr. 259 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 30. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den 22. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. Juli 1880.

(4295-1) Nr. 16,959. **Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unterauersperg die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Nikelj von Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 2931 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den 30. Oktober 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 3. August 1880.

(4291-1) Nr. 16,621.

Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Josef Starmann von Plebe gehörigen, gerichtlich auf 3449 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14, tom. I, fol. 121 ad Ruzing bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 30. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den 22. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. Juli 1880.

(4210-1) Nr. 6409.

Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Keršin von St. Peter (durch Herrn Dr. Dru in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Anton Seligoj von Parje Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 73 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 24. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten September 1880.

(4222-1) Nr. 6856. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des h. k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Johann Stauer als factischen und Andreas Novak als grundbücherlichen Besitzer von Zagorje Nr. 89 gehörigen, gerichtlich auf 555 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 65 1/2 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 24. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten September 1880.

(4208-1) Nr. 6384.

Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Amalie Podboj geb. Znidarsic von Feistritz die executive Versteigerung der dem Georg Balencic von dort gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 212 ad Jablaniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 24. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten September 1880.

(4166-1) Nr. 7704.

Executive Realitätenversteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Telsan von Altsag die exec. Versteigerung der der Maria Luzar von Draudul gehörigen, gerichtlich auf 128 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Gut Smul sub tom. V, fol. 131 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 27. November und die dritte auf den 24. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten August 1880.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötling, am 15. August 1880.

(4316-1) Nr. 3961.

Dritte exec. Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, dass die mit dem Bescheide vom 13. Juni 1868, Z. 2615, bewilligte, hierauf fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jalovec von Schutina gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. bewerteten, sub Berg-Nr. 283/2 ad Thurnamhart vorkommenden, in Sotinkliwerch gelegenen Realität wegen dem Herrn Franz Belle aus Landstraß schuldigen 402 fl. 69 kr. neuerdings auf den 24. November 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 31. Juli 1880.

(4167-1) Nr. 7705.

Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Telsan von Gutenberg die executive Versteigerung der der Maria Magelle von Widerzug, nun verehl. Schöder von Oberblaschowiz, Bezirk Rudolfswert, gehörigen Realität ad Gut Semitsch sub Curr.-Nr. 83 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 27. November und die dritte auf den 24. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötling, am 15. August 1880.

(4205-1) Nr. 5832.

Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem die executive Versteigerung der der Josefa Gerl von Prem Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 857 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 74/5 des Gutes Mühlfhofen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 24. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten August 1880.

Ein erstes Wiener Manufacturhaus sucht für Krain, Kroatien und Slavonien einen

Reisenden.

Derselbe muß schon für ein größeres Haus in erwähnten Provinzen mit Erfolg gerüst haben. — Offerte unter Chiffre „Reisender 5075“ befördert die Annoncen-Expedition Heinrich Schäfer, Gen.-Ag. von G. L. Daube und Co., I., Wollzeile 12, Wien. (4338) 2-2

Albert Schäffer,

Handschuhmacher und chir. Bandagist, Sternallee Nr. 8, Laibach, empfiehlt sein reich sortirtes Lager von

Wiener Glacé-Handschuhe mit dopp. Naht und seidener Tambournaht (neueste Mode), Reit- und Kutschierhandschuhen, Wachsleder- und Zwirn-Handschuhen, Leder-Bettdecken, Regenmänteln, Strumpfbändern, Hofenträgern und Cravatten. Lager von allen Gattungen Bruchbändern u. c. c. Einkauf von rohen Reh-, Gams- und Firschhäuten. (2303) 20

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche vom **Staate** genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen **46,640 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8,000,
52 Gewinne à M. 5,000,
108 Gewinne à M. 3,000,
214 Gewinne à M. 2,000,
533 Gewinne à M. 1,000,
676 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
26,345 Gewinne à M. 138,
etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 3/4,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen. (4201) 27-5

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigegeben, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **29. Oktober l. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Regulier-Füllöfen

mit Chamottefutter, neuester und bester Construction.

Geringster Verbrauch von Brennstoff, gleichmäßige Wärme und billig bei

Joh. G. Winkler,

Eisenhandlung in Laibach.

(4308) 8-3

Apotheker J. Rufsbaumers

! Medicinalweine!

!! China-Eisen-Malagawein !!

Das zuverlässigste und unfehlbarste Mittel zur:

Blutbereitung und Blutreinigung

zur schnellsten Behebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Magenleiden, Krankheiten der Geschlechtstheile, namentlich Unfruchtbarkeit und Mannesschwäche,

!! Kehlkopf-, Rachen- und Lungenleiden !!

China-Malagawein,

reines Chinin in einer dem Körper zuträglichsten Form enthaltend; vorzügliches Stärkungsmittel, namentlich für Kinder und Frauen nach überstandenen schweren Krankheiten.

Herr Professor und Sanitätsrath Dr. Thaler an der Gebäranstalt in Linz spricht sich folgendermaßen über mein Fabrikat aus:

„Ich bestätige hiemit, dass ich in dem China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Rufsbaumer in Klagenfurt ein Mittel von ausgezeichnetem, sehr leicht verdaulichem Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehlen kann.“

Professor Dr. S. B. Thaler m. p.

„Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, dass der China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Rufsbaumer in Klagenfurt ein Präparat von vorzüglichster Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdauung äurend alle anderen Eisenpräparate weit übertrifft.“ (4266) 2

Depôt für Krain: bei Apotheker G. Piccoli in Laibach.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse (Luftdruckgebisse)

werden nach der neuesten Kunstmethode, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle Zähne mit guten Füllungs-massen dauernd plombiert, schmerzlos

Bahnoperationen

mittels Luftgas vorgenommen vom

Bahnarzt A. Paichel,

wohnt an der Gradenybrücke, I. Stock, und ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr. (3501) 22

Wichtig für

Damenschneider.

Soeben erschienen: (4266) 5-4

Mein Preisbuch mit Illustrationen

von Passamentierwaren, Knöpfen, Franzen und Stickerien mit billigster Preisangabe aller modernsten Auspuffstoffe, wie Plüsch, Samme, Brocate und aller Sorten Zugehör zur Damen- und Kinderconfection, und verleihe ich dasselbe gratis und franco auf geehrtes Verlangen.

Alexander Brandt,

Wien, Neubau, Kirchengasse Nr. 14.

Im Verlage von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach

ist soeben erschienen:



Slovenska

Pratika

za navadno leto 1881.

Preis per Stück 13 kr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Mollwaren solid und billig bei

G. J. Samann,

Hauptplatz. (4151) 7

Preisourante franco.



Dr. Hirsch

heißt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautanschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsstörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 31

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.

(4221-3)

Nr. 6836.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo b. findlichen Josef und Anna Roje von Verbica im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 11ten August 1880, Z. 5471, bekannt gemacht:

Es sei ihnen behufs Wahrung ihrer Rechte bei der auf den 24. September, 22. Oktober und 26. November 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts angeordneten exc. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 187 ad Herrschaft Jablaniz Herr Lorenz Zerouschel zum Curator ad actum bestellt und ihm der bezügliche Feilbietungsbescheid zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1880.

(4301-3)

Nr. 21,623.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, dass das löbliche k. k. Landesgericht Laibach mit dem Beschlusse vom 19. Juni 1880, Z. 4221, über den Grundbesitzersohn Jakob Tetauc von Zagrac wegen Blödsinnes die Curatel verhängt hat, und dass dem Letzgenannten Jakob Zevnikar, Grundbesitzer in Großmlatschewo, zum Curator bestellt worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Oktober 1880.

(4125-3)

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschlusse vom 14ten September 1880, Z. 6012 civ., über Jakob Potočnik von Zauden Nr. 22 ob Blödsinnes die Curatel verhängt habe und dass zum Curator dieses Blödsinnigen Herr Matthäus Porenta von Zauden Nr. 22 bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 25ten September 1880.

Nr. 20,447.

(4294-3)

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Josef Kovacic von Oberschleiniz zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur wider Josef Bergles peto. 23 fl. 89 kr. zum Curator ad actum Herr Dr. Franz Papaj, Advocat in Laibach, bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid vom 31. Juli 1880, Z. 16,776, zugestellt worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1880.

Nr. 3805.

(4268-2)

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Tulargläubigern Andreas Vidric, Theresia Spetic, Mathias Hocevar, Josef Benčina und deren unbekannt Rechtsnachfolgern wird erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Vidric ad actum bestellt mer 20 als Curator ad actum bestellt und ihm das von Jakob Furlan und Loze unterm 26. Juli 1880, Z. 3805, hiergerichts überreichte Gesuch, womit er die lastenfreie Trennung mehrerer Parzellen von seiner Realität ad Leutenburg Grundbuch-Nr. 26 begehrt, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. August 1880.

Nr. 4031.

(4150-2)

Erbschafts-Erklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei am 26. August 1879 Helena Devičnik, Hausbesitzerstgatin in Stein, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie ihre Tochter Josefa Devičnik mit einem Erbtheile von 150 fl. bedacht habe.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Josefa Devičnik unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre von dem unten angeführten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn Dr. Pirnat, Advocaten in Stein, abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten September 1880.

Nr. 3278.

(4140-1)

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 12. März 1880 mit Testament verstorbenen Anton Fortuna von Zagorica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. März 1880 mit Testament verstorbenen Anton Fortuna von Zagorica eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

5. November 1880 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls werden an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch gebürt.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30ten August 1880.